



Ratgeber für Abfall & Umwelt



HOFHEIM
AM TAUNUS

Alles da, alles nah.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir uns die Entwicklung der Abfallwirtschaft anschauen, können wir uns über dauerhaft niedrige Abfallgebühren freuen, deren Stabilität für die nächsten zwei Jahre gesichert ist.

Unsere Serviceleistungen im Holsystem haben wir den geänderten Ansprüchen in der Abfallwirtschaft angepasst. Die blauen Tonnen für die Altpapier-Sammlung sind inzwischen flächendeckend im Einsatz. Die vom Gesetzgeber geforderte separate Sammlung des Biomülls haben wir umgesetzt. Die Akzeptanz hat sich entwickelt, mit der wöchentlichen Leerung von April bis jetzt Ende November haben wir einige Kritiker von den Vorzügen der Biotonne überzeugen können. Das geänderte Sammelkonzept hat bereits Auswirkungen auf die Straßensammlung für den Grünschnitt gezeigt. Die Sammelmengen sind hier rückläufig.

Mit der überarbeiteten Ausgabe des Abfallratgebers wollen wir Sie abfalltechnisch auf den neusten Stand bringen. Bewährte Tipps haben wir in den neuen Ratgeber übernommen, veraltete Informationen wurden aktualisiert.

Der Ratgeber hält zahlreiche Tipps bereit, die dabei helfen, Wertstoffe getrennt vom Restmüll zu sammeln, damit sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden können. Unsere Informationen zielen darauf ab, Ihnen möglichst kurze Entsorgungswege aufzuzeigen, die für Sie kostenfrei zu nutzen sind. Einige Abfallarten müssen jedoch einer besonderen Behandlung unterzogen werden, deshalb ist deren Entsorgung kostenpflichtig.



Wolfgang Exner
Erster Stadtrat
foto ©www.antjekern.de

Zum Tagesgeschäft der Abfallwirtschaft gehört leider auch die Beseitigung wilder Müllablagerungen. Nur selten kommen wir den Verursachern auf die Spur, weshalb wir auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen sind, damit die Verursacher für ihr ordnungswidriges Verhalten zur Rechenschaft gezogen werden können. Mehr als 10.000 Euro müssen wir in jedem Jahr aufwenden, um den illegalen Müll zu beseitigen.

Unser Fokus richtet sich in der Zukunft mehr denn je darauf, Abfälle zu vermeiden. Nützliche Tipps finden Sie in unserer Broschüre. Im Prinzip sind die Verhaltensregeln zur positiven Beeinflussung des ökologischen Fußabdrucks bekannt. Wir müssen gezielt daran arbeiten, sie im Alltag umzusetzen.

Ihr

Wolfgang Exner,
Erster Stadtrat

| | |
|--|----|
| Abfallgebühren und Behälterausstattung | 4 |
| Altpapier | 6 |
| Biomüll | 8 |
| Elektro- und Elektronikschrott | 10 |
| Gartenabfälle | 12 |
| Gelber Sack (Verkaufsverpackungen) | 14 |
| Restmüll (Hausmüll) | 16 |
| Sondermüll (Schadstoffe) | 18 |
| Sperrmüll | 20 |
| Wertstoffhof | 22 |
| Wertstoffcontainer-Standorte | 24 |
| Abfall-ABC | 26 |
| Wilde Abfallablagerungen | 28 |
| Abfallvermeidung | 30 |
| Tipps zur Rattenbekämpfung | 32 |
| Wichtige Adressen Kontakte | 33 |
| Der Präventionsrat und seine Arbeit | 34 |
| Verkaufs- und Ausgabestellen | 35 |

Abfallgebühren und Behälterausstattung

Die erstmalige Zuteilung der grauen Restmüllbehälter für ein anschlusspflichtiges Grundstück erfolgt gemäß Hofheimer Abfallsatzung (Die Abfallsatzung kann auf der Hofheimer Homepage www.hofheim.de unter dem Suchbegriff Hofheimer Stadtrecht eingesehen werden). Dabei werden pro Bewohner und Woche mindestens 12 Liter Behältervolumen für den Restmüll veranschlagt.

| Liter | Anzahl Personen | Leerung in Tagen | Preis pro Jahr |
|-------|-----------------|------------------|----------------|
| 80 | 1 - 3 | 14 | 144,00 € |
| 120 | 4 - 5 | 14 | 186,00 € |
| 240 | 6 - 10 | 14 | 317,00 € |
| 1.100 | ab 10 | 7 | 2.584,00 € |

Welche Leistungen beinhalten die Abfallgebühren?



Die Abfallgebühren, die hier als Gebühr pro Restmüllbehälter dargestellt sind, enthalten alle Leistungen rund um die Abfallentsorgung. Sie beinhalten die Nutzung der Restmüll-, Papier und Biomüllbehälter, die Grünschnitt- und Sperrmüllsammlung direkt vor der Haustüre, die Elektrogroßgeräte-Sammlung als auch die Nutzung des Wertstoffhofs.

Welche Behältergrößen für die Papier- und Biomüllsammlung gibt es?



Die Nutzung der blauen Papierbehälter und braunen Biomüllbehälter setzt voraus, dass Restmüllbehälter vorhanden sind. Papierbehälter gibt es in den Größen 120, 240 und 1.100 Liter. Für die Biomüllsammlung werden ausschließlich 120-Liter-Behälter zur Verfügung gestellt.

Sie wollen Ihren Behälterbestand verändern, was ist zu tun?



Sollte einer Ihrer Abfallbehälter einmal defekt, zu klein oder zu groß sein, haben Sie die Möglichkeit, diesen tauschen zu lassen, wobei eine Anfahrt im Zeitraum von 12 Monaten kostenfrei ist. Jede weitere Anfahrt zum Aufstellen, Abholen oder Tauschen eines Abfallbehälters wird mit einer Gebühr von 15,00 € berechnet.

Die Anfahrt zur Aufstellung eines zusätzlichen Wertstoffbehälters für Papier oder Biomüll sowie der Wechsel, Umtausch oder die Abholung eines Wertstoffbehälters, wird in jedem Falle mit einer Gebühr von 15,00 € in Rechnung gestellt. Gelbe Behälter für die Sammlung der Verkaufsverpackungen können nicht bei der Stadtverwaltung bestellt werden. Die

Organisation der Sammlung obliegt den Dualen Systemen Deutschland (DSD). Wenn Sie Bedarf für einen gelben Behälter für die Sammlung der Verkaufsverpackungen haben, ist das beauftragte Entsorgungsunternehmen anzusprechen.



Wichtig



Der Auftrag zur An- oder Abmeldung, der Umtausch zum größeren oder kleineren Behälter sowie der Austausch defekter Abfallbehälter ist schriftlich vom Hauseigentümer oder von der beauftragten Hausverwaltung zu beantragen. Ein entsprechendes Formular steht auf unserer Homepage www.hofheim.mein-abfallkalender.de unter dem Button „Allgemeine Informationen“ und dort unter dem Link „Abfallgebühren und Behälterausstattung“ zur Verfügung. Der Auftrag kann gerne auch per E-Mail an :

 vbetzels@hofheim.de

gesendet werden.

Aufgestellt, abgeholt oder getauscht werden Restmüllbehälter bei Bedarf am letzten Mittwoch im Monat, Papier- und Biomüllbehälter in der Regel am ersten Mittwoch im Monat.

Für den Tausch eines Abfallbehälters benötigen wir die Barcode-Nummer des Behälters. Die Nummer finden sie auf dem Aufkleber des Abfallbehälters direkt unter dem Strichcode.

Für Betriebe und ähnliche Einrichtungen (Gewerbe) besteht die Möglichkeit an der haushaltsnahen Sammlung des Altpapiers (Blaue Tonne) teilzunehmen, sofern der Anschluss an die städtische Müllabfuhr über ein Restmüllgefäß gegeben ist. Die Kapazität richtet sich dabei grundsätzlich nach der des vorhandenen Restmüllgefäßes.

Das Team Abfallwirtschaft benötigt die Informationen zu einem Auftrag spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Tauschtag.

Altpapier

Die separate Sammlung des Altpapiers schont den Einsatz von Rohstoffen. Circa 74 % der gesammelten Mengen in Deutschland werden dem Recycling zugeführt. Mit durchschnittlichen 76 kg Altpapier pro Einwohner leisten Hofheims Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Das gesammelte Altpapier wird auf dem Betriebsgelände des Entsorgers vorsortiert und in transportfähige Quader gepresst. Von der Sortieranlage wird der Sekundärrohstoff in eine Aufbereitungsanlage transportiert. Die aufbereiteten Zellstoffe können dann zu neuen Verpackungen aus Papier und Pappe verarbeitet werden.



Wichtig



- Die Abfuhr erfolgt im vierwöchentlichen Leerungsrhythmus. Die Termine sind dem Abfallkalender zu entnehmen.
- Die Papierbehälter gibt es in den Größen von 120, 240 und 1.100 Liter für Mehrfamilienhäuser.
- Gewerbebetriebe können in dem Maße Papierbehälter bekommen, wie Restmüllbehälter genutzt werden.
- Grundsätzlich sind die Papierbehälter mit geschlossenem Deckel zur Leerung bereitzustellen.
- für eine bessere Ausnutzung der Papierbehälter, sind Kartons grundsätzlich auseinanderzufalten und größere Kartons zu zerkleinern,
- Zusätzlich bereitgestellte Kartonagen werden nicht mitgenommen und bleiben stehen.

Das gehört in die Papiertonne



- Papier
- Pappe
- Kartonagen

Das gehört nicht in die Papiertonne



- verschmutztes oder mit Anhaftungen versehenes Papier bzw. damit versehene Pappen und Kartonagen
- Verbundverpackungen, z.B. Getränkekartons
- Küchen- und Hygienetücher
- Tapetenreste
- Styropor
- Aktenordner
- Bücher mit festem Einband

Bestellen können Sie einen Papierbehälter telefonisch unter



06192 / 202257, 202262

oder mit unserem Bestellformular, das Ihnen auf der Hofheimer Homepage www.hofheim.mein-abfallkalender.de zur Verfügung steht.

Rücknahmepflichten der Hersteller und Vertreiber:

Nach § 4 der Verpackungsverordnung sind Hersteller und Vertreiber verpflichtet, Transportverpackungen nach Gebrauch zurückzunehmen und einer erneuten Verwendung oder stofflichen Verwertung außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung zuzuführen.

Achtung



Aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten haben einige Haushalte keine Stellfläche für einen Papierbehälter und können deshalb nicht an der haushaltsnahen Sammlung des Altpapiers teilnehmen. Für diese Fälle können Papier, Kartons und Kartonagen am Wertstoffhof in der Ahornstraße kostenfrei angeliefert werden. Auch sperrige Kartonagen und größere Mengen Altpapier, wie sie nach den Festtagen oder bei einem Umzug möglicherweise anfallen und deshalb nicht mehr in den vorhandenen Papierbehälter passen, können dort abgegeben werden.

Entsorgung Transportverpackungen:

Transportverpackungen sind Kartonagen, Paletten, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen, die dazu dienen, Waren auf dem Transportweg vor Schaden zu bewahren.

Die Rücknahmepflicht ist am Ort der Übergabe der Transportverpackung (bei Lieferung von Möbeln, Unterhaltungselektronik, Baustoffen, ...) zu erfüllen. Das Rückgaberecht ist grundsätzlich bei Übergabe auszuüben. Für die Rückgabe darf kein Entgelt erhoben werden.

Biomüll

Seit Januar 2015 besteht die bundesweite gesetzliche Pflicht, Bioabfälle getrennt vom Restmüll zu sammeln. Für die haushaltsnahe Sammlung in Hofheim wurden die braunen Tonnen bereits 2009 eingeführt. Die Akzeptanz für die Getrenntsammlung der biologischen Abfälle ist gestiegen, nicht zuletzt, weil sie für die alternative Energiegewinnung Verwendung finden. Hofheims Bioabfälle werden der Biogasanlage Flörsheim-Wicker zugeführt und dort für die regionale Stromerzeugung eingesetzt.



Wichtig

In den kühleren Monaten, von Dezember bis einschließlich März, werden die Biobehälter im 14-tägigen Rhythmus geleert. Um unnötiger Geruchsentwicklung vorzubeugen, findet in den wärmeren Monaten, von April bis einschließlich November, die Leerung wöchentlich statt. Den Biomüllbehälter gibt es ausschließlich in der Größe 120 Liter. Die Nutzung ist in den Abfallgebühren enthalten.

Reinigung

Im Sommer sollte die Tonne regelmäßig gereinigt und danach vor der nächsten Befüllung trocken werden.

Im Winter sollte sie möglichst trocken gehalten, fest gefrorener Inhalt vor der Leerung eventuell vom Tonnenrand gelöst werden.

Standort

- Schattig im Sommer
- Frostfrei im Winter

Befüllung

- Boden vorzugsweise mit zerknülltem Papier oder Eierkartons auslegen.
- Küchenabfälle in einem geschlossenen Behälter sammeln.
- Feuchte Abfälle in Zeitungspapier gewickelt in die Biotonne geben
- Laub möglichst trocken einfüllen, denn es friert im Winter schnell fest.
- Mit Gartenschnitt geschichtete Küchenabfälle durchlüften den Biomüll und beugen somit der Geruchsbildung vor

Praktisches Zubehör:

Für die saubere geruchsneutrale Sammlung in der Küche gibt es Bio-Eimer (2,50€/Stück) und Papiertüten mit standfähigem Boden (3,60 €/ 50 Stück), die im Bürgerbüro zu den Öffnungszeiten des Rathauses erhältlich sind.

Das gehört in die Biotonne



- Obst- und Gemüsereste
- Fruchtschalen (Bananen, Nüsse)
- Zitrusfrüchte
- Milch- und Getreideprodukte
- Fleisch-, Fisch- und Wurstwaren
- Knochen
- Kaffeesatz mit Papierfilter
- Teebeutel, -satz
- Speisefette in fester Form
- Verdorbene Lebensmittel
- Eierschalen und -Kartons
- Haare und Federn
- Papierservietten
- Papiertaschentücher
- Haushaltswischpapier
- Zeitungspapier (zum Einwickeln)
- Katzenstreu
- Asche

Gartenabfälle



- Abdeckmaterial für Beete
- Blumen und Blumenerde
- Baum-, Strauchschnitt (zerkleinert)
- Fallobst
- Grün- und Rasenschnitt
- Heu, Stroh und Sägespäne
- Kleintiermist
- Laub, Reisig
- Unkraut, Vertikutierabfälle

Das gehört nicht in die Biotonne:



- Batterien
- Chemikalien aller Art
- Dosen
- Flüssige Abfälle
- Glas, Gummi
- Hygieneartikel
- Hundekot
- Leder
- Metall
- Plastiktüten
- Sondermüll,
- Staubsaugerbeutel
- Straßenkehricht
- Steine
- Textilien
- Tierkadaver
- Verpackungen
- Windeln
- Zigarettenkippen
- Restmüll

Verpackungsmaterialien aller Art sowie Kunststoffbänder, Stricke und Metalldrähte gehören nicht in die Biotonne

Elektro- und Elektronikschrott

Elektro- und Elektronikgeräte sind aus dem täglichen Hausgebrauch nicht mehr wegzudenken. Das Angebot neuer Produktserien und Geräte wächst immer schneller. So werden häufig Geräte ausrangiert, obwohl sie noch funktionsfähig sind. Der Gesetzgeber hat diese Entwicklung zum Anlass genommen, die Hersteller und Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten stärker als bisher für den gesamten Lebensweg der Geräte verantwortlich zu machen. Ziel der neuen Regelungen sind verbesserte Rücknahmesysteme und die bessere Verwertung der eingesetzten Rohstoffe.

Die Verbraucherinnen und Verbraucher sind verpflichtet, ihre ausrangierten Elektro- und Elektronikgeräte separat zu entsorgen.

Wichtig



Dieses Symbol weist Sie darauf hin, dass das Elektrogerät nicht über die graue Restmülltonne entsorgt werden darf.

Elektrokleingeräte

Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschine, Toaster, Föhn, Rasierer, Spielekonsolen, Lautsprecher, CD-, DVD-Player, PC-Hardware und Tastatur, Handy, Telefonanlage, Kabel

Annahmestelle für Elektrokleingeräte

■ Wertstoffhof Ahornstraße in Hofheim

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|-------------------|
| Montag: | 09.00 - 12.00 Uhr |
| Dienstag: | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Donnerstag: | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag: | 13.00 - 18.00 Uhr |
| Samstag: | 09.00 - 14.00 Uhr |

zusätzliche Öffnungszeiten:

| | |
|--|-------------------|
| April, Mai, Juni, September und Oktober: | |
| Mittwoch: | 16.00 - 18.00 Uhr |

■ Rhein-Main Deponie GmbH, Wertstoffhof, Rhein-Main-Deponie-Park 1, 65439 Flörsheim-Wicker

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Montag - Freitag: | 07.30 - 16.00 Uhr |
| Samstag: | 08.00 - 13.00 Uhr |

Die Entsorgung ist kostenfrei

Wichtig



Batterien und Akkus müssen vor der Entsorgung aus den Geräten entnommen und separat entsorgt werden.

Achtung



Auf dem Wertstoffhof werden keine Elektrogroßgeräte angenommen

Annahmestelle für Elektrogroßgeräte

Rhein-Main Deponie GmbH Wertstoffhof

Rhein-Main Deponiepark 1
65439 Flörsheim-Wicker



06145 / 92 60 - 35 30

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 07.30 - 16.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 13.00 Uhr

Die Entsorgung ist kostenfrei



Anmeldung zur Abholung

bei unserem Entsorger Firma Meinhardt



06122 / 800 199 03

Die Abholung ist kostenfrei

Elektrogroßgeräte

Druck- und Kopiergeräte, Mikrowelle, Herd, Backofen, Kühl- und Gefriergeräte, Kaffeevollautomaten, TV-Geräte, Monitor, Elektrorasenmäher, Gasherd mit elektrischer Zündanlage, Bügelpresse ...

Leuchtmittel (Glühlampen)

LED- und Energiesparlampen, Glühbirnen und Leuchtstoffröhren gehören der Wertstofffraktion der Elektrogeräte an. Etwa 2,8 Milligramm des Schwermetalls Quecksilber befindet sich in jeder Energiesparlampe, in Neonröhren sogar noch mehr. Mittlerweile können 90 Prozent der Bestandteile einer LED- oder Energiesparlampe wieder der industriellen Produktion zugeführt werden. Herkömmliche Glühbirnen gehören in die Restmülltonne, alle anderen Leuchtmittel, sind über die separate Sammlung auf dem Wertstoffhof zu entsorgen. Umfangreiche Verbraucherinformationen über die Entsorgung von Altlampen sind unter www.lightcycle.de zu finden.

Alternative Rücknahmesysteme bieten Hersteller oder Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten an:

Vertreiber mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern sind verpflichtet, beim Verkauf eines neuen Elektro- oder Elektronikgerätes ein Altgerät der gleichen Geräteart, das im Wesentlichen die gleichen Funktionen wie das neue Gerät erfüllt, unentgeltlich zurückzunehmen. **Kleine Altgeräte (keine Kante darf länger als 25 Zentimeter sein)** sind in handelsüblichen Mengen von den Vertreibern zurückzunehmen, wobei die Rücknahme nicht an den Kauf eines Elektro- oder Elektronikgerätes geknüpft werden darf.

Gartenabfälle

Grünabfälle sind wertvolle Rohstoffe, die getrennt vom Restmüll zu sammeln sind und bei der Herstellung von Komposten Verwendung finden. Komposte enthalten Haupt- und Spurenelemente, die abgebauten Humus auf einfache Weise ersetzen können. Der Kompost verbessert die Eigenschaften des Bodens, erleichtert die Bearbeitung und somit dessen Fruchtbarkeit.

Die Grünabfälle der Straßensammlung und der Sammlung auf dem Wertstoffhof werden zur Kompostieranlage Weilbach gebracht.

Wichtig



An 8 Terminen im Jahr werden Grünabfälle ohne Voranmeldung direkt vor der Haustüre abgeholt. Maximal 1,5 m³ Grünschnitt dürfen bereitgelegt werden. An 6 Samstagen im Jahr steht ein Pressfahrzeug des Entsorgers an 5 ausgewählten Plätzen im Stadtgebiet bereit, um Grünabfälle aufzunehmen. Ein Mitarbeiter überwacht die Anlieferung des Grünschnitts in der Zeit von 9 bis 14 Uhr. Die Termine sind im Abfallkalender mit DB (Dezentrales Bringsystem) gekennzeichnet.

Auch am Wertstoffhof in der Ahornstraße können Grünabfälle abgegeben wer-

den. Die Anlieferung von bis zu 0,5 m³ ist kostenfrei. Nur in Gartenabfallsäcken verpackter Grünschnitt darf in größeren Mengen angeliefert werden.

Die Standplätze des Dezentralen Bringsystems (BD) sind:

- Hofheim-Nord, Nordring, Finanzamt
- Hofheim Marxheim, Frankfurter Straße, Drachenwiese
- Langenhain, Friedhof
- Wildsachsen, Friedhof
- Lorsbach, Talstr. - Gemeindezentrum

Grünabfälle aus Diedenbergen und Wallau können samstags von 8 bis 12 Uhr im Recyclinghof der Fa. Meinhardt, Nassaustr. 13-15, Wallau, abgegeben werden.



Achtung

Die Weihnachtsbaum-Sammlung wird in der Regel von den Jugendfeuerwehren der Stadt Hofheim organisiert. Der genaue Termin ist im Abfallkalender bekanntgegeben.

Das gehört zum Grünschnitt:



- Äste
- Gras
- Laub
- Heckenschnitt
- Strauchschnitt und Reisig gebündelt
- Stämme mit einem Durchmesser von maximal 8 cm Durchmesser und einer Länge von bis zu 1.50 Meter

Wichtig



Laub, Gras und kleine Abschnitte müssen in speziellen, verrottbaren Papiersäcken am Straßenrand vor dem Grundstück bereitgestellt werden. Die Papiersäcke sind im Bürgerbüro des Rathauses, in einigen Außenstellen der Stadtteile und in ausgewählten Geschäften erhältlich und kosten 1,20 €.



Das gehört nicht zum Grünschnitt:



- Abdeckmaterial für Beete
- Blumenerde
- Erdaushub
- Wurzelstöcke
- Stammholz mit einem Durchmesser mehr als 8 cm (Entsorgung auf dem Recyclinghof der Rhein-Main-Deponie GmbH, Wertstoffhof, Rhein-Main-Deponie-Park 1, 65439 Flörsheim-Wicker, Tel.: 06145/9260-3530)
- Kleintiermist
- Katzenstreu
- Heu
- Stroh
- Sägespäne
- Fallobst (Entsorgung über die Biotonne möglich)
- Pflanzenteile, die mit einem Erreger oder Schädling befallen sind, z.B. Feuerbrand, Kohlhernie oder dem Buchsbaumzünsler
- Kleine Mengen der befallenen Pflanzenteile und Schnittgut können über die Biotonne entsorgt werden. Größere Mengen sind nach vorheriger Anmeldung (Tel.: 06145 / 92603530) direkt auf dem Recyclinghof des Deponiepark Flörsheim-Wicker zu entsorgen.

Gelber Sack (Verkaufsverpackungsabfälle)

Verkaufsverpackungen, sogenannte Leichtverpackungen (LVP) aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien, sind getrennt vom Restmüll zu sammeln und zur Abholung bereitzustellen.

Die Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichtet die deutsche Wirtschaft, Verpackungen nach Gebrauch zurückzunehmen und bei deren Entsorgung mitzuwirken. Auf Grundlage der VerpackV wurden in Deutschland sogenannte duale Systeme eingerichtet, die außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung eine flächendeckende haushaltsnahe Sammlung und eine anspruchsvolle Verwertung von Verkaufsverpackungen gewährleisten.

Wie funktioniert das System?

Hersteller und Händler zahlen für die Teilnahme an dem Lizenzverfahren Gebühren. Die Verkaufsverpackungen sind entsprechend mit einem Lizenzsiegel (z.B. der grüne Punkt) gekennzeichnet. Die Entsorgungskosten dieser Verkaufsverpackungen sind in die Marktpreise eingerechnet. Die Verbraucher entsorgen die Verkaufsverpackungen über gelbe Säcke oder über gelbe Tonnen.

Die dualen Systeme (DSD) schreiben die Leistungen für Sammlung, Transport und Verwertung der Verkaufsverpackungen gemeinschaftlich aus und schließen die

Verträge ab. Private oder auch kommunale Entsorger sammeln die Verkaufsverpackungen im Auftrag der Dualen Systeme ein und organisieren die vorgeschriebene Wiederverwertung. Recyclingunternehmen stellen aus den Abfällen wiederverwertbare Rohstoffe her oder bereiten sie auf.

Verpackungshersteller verarbeiten diese Sekundärrohstoffe und führen diese im Sinne der Kreislaufwirtschaft wieder den Herstellern und dem Handel als Grundlage für ihre Produkte zu.



Wichtig

- Die Abfuhr der gelben Säcke erfolgt zweiwöchentlich.
- Die Abfuhrtermine und die Ausgabestellen (siehe Seite 35) sind im Abfallkalender veröffentlicht.
- Sollten Sie einmal einen Termin verpasst haben ist auch die Abgabe auf dem Wertstoffhof über den dortigen Kunststoffcontainer möglich.

Das gehört in den gelben Sack:



- gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundstoffen.
- Metalle (Konserven-, Getränkedosen, Flaschenverschlüsse, Aluschalen, -deckel und -folien,)
- Verbundstoffe (Getränke, Milchkartons, Vakuumverpackungen),
- Kunststoffe (Folien, Flaschen, Becher, Schaumstoffe)

Verpackungen restentleert aber nicht unbedingt gespült in die Sammlung geben.

Das gehört nicht in den gelben Sack:



- Altkleider,
- Babyflaschen, Blechgeschirr, Blumenkästen und -töpfe,
- Cd's
- Disketten, Damenstrumpfhosen,
- Elektrogeräte, Essensreste, Einwegrasierer,
- Faltschachteln, Feuerzeuge, Filme,
- Glas z.B. Konservenglas, Glasflaschen,
- Holzwolle, Hygieneartikel,
- Katzenstreu, Karton, Keramiktöpfe, Kinderspielzeug (Holz, Kunststoff, Blech) Klarsichthüllen, Kugelschreiber,
- Luftmatratzen/Zelte,
- Nicht geleerte Verpackungen,
- Papier, Pappe, Pflaster, Porzellan, Styroporreste (z.B. von Dämmmaterial),

- Tapetenreste, Taschentücher aus Papier,
- Verbandsmaterial, Videocassetten,
- Windeln,
- Zahnbürsten, Zigarettenkippen.

Die Aufzählungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Achtung

Transportverpackungen wie Folien von Paletten, Luftpolsterfolien, Verpackungstyropor und Verpackungsbänder die insbesondere im Gewerbebereich anfallen, gehören nicht in den gelben Sack. Auch Gewerbeabfälle aus Kunststoff wie Kanister, Fässer etc. gehören nicht der Kategorie der lizenzierten Verkaufsverpackungen an.



Noch Fragen ?

Gelbe Behälter für die Sammlung der Verkaufsverpackungen können nicht bei der Stadtverwaltung bestellt werden. Die Organisation der Sammlung obliegt den Dualen Systemen Deutschlands. Wenn Sie Bedarf für einen gelben Behälter haben, sprechen Sie das beauftragte Entsorgungsunternehmen an unter



0800 / 588 97 20

kostenfrei aus dem Festnetz und mobil.

Weitere Informationen über die Sammlung von gebrauchten Verkaufsverpackungen finden Sie unter www.gruener-punkt.de.

Restmüll (Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle)

Die Restmüllabfuhr versteht sich in Deutschland als Teil kommunaler Daseinsvorsorge und wird von den Kommunen als Pflichtaufgabe wahrgenommen. Im Rahmen des Abfallrechts (AbfR) ist es Ziel und Zweck, die Kreislaufwirtschaft zu fördern, um nachhaltig Ressourcen zu schonen und die umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen zu sichern. In der städtischen Abfallsatzung ist unter diesen Aspekten auch eine Überlassungspflicht der Haushaltsabfälle geregelt, die einen Anschluss- und Benutzungszwang an die Restmüllabfuhr für die Eigentümer/Nutzer eines Grundstücks vorsieht.

Was versteht man unter Restmüll, wo wird er entsorgt?

Alle festen nicht wieder verwertbaren Abfälle werden bei der Haus- oder Restmüllabfuhr eingesammelt und umweltschonend in Müllverbrennungsanlagen oder Müllheizkraftwerken beseitigt. Hierzu gehören Abfälle aus Privathaushalten, die hausmüllähnlichen Abfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben sowie aus Schulen, Geschäfts- und Verwaltungsgebäuden und Krankenanstalten, soweit sie zum Einfüllen in die zugelassenen Gefäße geeignet sind.

Ausschließlich vorbehandelte Abfälle, wie beispielsweise durch Verbrennung anfallende Schlacke-Reste, dürfen auf

Deponien eingebracht werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass es durch die Umsetzung organischer Substanzen zur Freisetzung von Schadstoffen kommt, die über das Sickerwasser und Deponiegas umweltschädlich reagieren.



Wichtig

- Die Restmüllabfuhr findet im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.
- Lediglich 1100l-Gefäße werden wöchentlich geleert.
- Auf Antrag können auch 240l -Gefäße gegen Aufpreis wöchentlich geleert werden.
- Die Abfuhrtermine sind im Abfallkalender veröffentlicht.

Probleme in der kalten Jahreszeit

Eingefrorene Behälter sind nach der Leerung oft nur unzureichend geleert. Vor der Leerung sollte der Zustand überprüft werden. Leicht angefrorener Müll ist zu lockern. Hilfreich ist es, Abfälle in ausgekühltem Zustand in Zeitungspapier oder Tüten verpackt in die Abfallbehälter zu geben. Den Tonnenboden mit Eierschachteln oder Zeitungspapier auszulegen, erleichtert ebenfalls das Entleeren der Behälter.

Das gehört in die Restmülltonne:



In die Restmülltonne gehört alles, was bei der getrennten Sammlung übrigbleibt.

- Aktenordner
- Tapeten
- Staubsaugerbeutel
- Haus- und Straßenkehricht
- Federbetten
- eingedickte Dispersionsfarben ausgehärtete Farben und Lacke
- Spiegelglas
- Gummi
- Hygieneartikel
- Windeln
- Zigarettenkippen etc..

Erleichtern Sie die Arbeit der Mitarbeiter bei der Müllabfuhr, in dem Sie die Behälter mit dem Griff zur Fahrstraße bereitstellen.



Wenn die Tonne einmal nicht reicht

Neben den Restmüllgefäßen können auch „bezahlte (orange) Müllsäcke“ zusätzlich verwendet werden. **Wichtig!** Diese werden nur in Verbindung mit einer bereitgestellten Restmülltonne abgefahren. Die Säcke sind in verschiedenen Hofheimer Geschäften, den Außenstellen sowie im Bürgerbüro für 3,80 €/Stück erhältlich.

Das gehört nicht in die Restmülltonne:



Stoffe die getrennt gesammelt und wiederverwertet werden können.

- Bauschutt
- Batterien,
- Biomüll
- Erde
- Elektrogeräte,
- Energiesparlampen
- Papier
- Sonderabfälle (Schadstoffe)
- Steine
- Tierkadaver
- Verkaufsverpackungen
- Zement

Ihre Mithilfe ist notwendig!



Sofern Baustellen oder sonstige Umstände, z.B. parkende Autos, Schnee oder spiegelglatte Fahrbahnen, ein Befahren der Straße mit dem dreiachsigen Müllfahrzeug verhindern, sind die Abfallbehälter bzw. Abfälle an der nächsten befahrbaren Straße bereitzustellen. Sollte dies auch durch extreme Witterungsverhältnisse nicht möglich sein, wird die Abholung auf den nächsten Abfuhrtermin gemäß Müllkalender verschoben.

Abfälle, die im Behälter keinen Platz mehr finden, können dann in handelsüblichen stabilen Abfallsäcken zum Abfallbehälter dazugestellt werden. Zusätzlich angefallenes Altpapier kann auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. In diesen seltenen Ausnahmefällen ist satzungsgemäß eine Erstattung von Abfallgebühren nicht möglich.

Schadstoffe (Sonderabfall)

Schadstoffe enthalten gefährliche Substanzen. Deshalb werden sie getrennt vom Haus- und Sperrmüll gesammelt und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. Nach hessischem Abfallrecht (AbfR) sind die Kreise und kreisfreien Städte für die Sammlung der Schadstoffe aus Haushalten und kleinen Betrieben zuständig. Für den Main-Taunus-Kreis erfüllt diese Aufgabe die Rhein-Main-Abfall GmbH (RMA). Für die haushaltsnahe Sammlung sind die RMA-Schadstoffmobile im Einsatz. Die Entsorgung der Schadstoffe richtet sich nach der Abfallart. Für eine fachgerechte Aufbereitung bzw. Behandlung werden die Schadstoffe in die dafür zugelassenen Anlagen transportiert.

Gefährliche Stoffe sind in der Regel wie folgt besonders gekennzeichnet:



Ätzend



Hochentzündlich



Giftig



Gesundheitsschädlich



Wichtig

- Pro Abfallerzeuger und Sammeltag ist die maximale Abgabemenge auf 100 kg bzw. 100 Liter (Außenvolumen der Behälter begrenzt).
- Die Behälter dürfen nicht mehr als 25 Liter Volumen haben, bei ätzenden Flüssigkeiten nicht mehr als 10 Liter. Bei größeren Anliefergefäßen bis maximal 60 kg bzw. 60 Liter ist die Schadstoffberatung der Rhein-Main-Abfall GmbH zu kontaktieren.
- Problemstoffe dürfen nicht miteinander vermischt werden, sondern sind in der dicht verschlossenen Originalverpackung zur Schadstoffsammlung zu geben. Nur so können die einzelnen Reststoffe identifiziert und umweltgerecht entsorgt werden.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Schadstoffe direkt dem Fachpersonal am Schadstoffmobil zu übergeben. Auf keinen Fall dürfen Abfälle anonym abgestellt werden.
- Reste von Dispersionsfarben (wasserlösliche Wandfarben) sind zusammenzufassen, mit entsprechenden Materialien abzubinden und in den Restmüll beizugeben. Auch eingetrocknete Dispersionsfarben sind über den Restmüll zu entsorgen. Leere Behälter gehören in den gelben Sack.

Diese Schadstoffe können am Schadstoffmobil abgegeben werden:



- Akkus
- Abbeizmittel, Abflussreiniger
- Backofenreiniger, Bleichmittel
- Desinfektionsmittel
- Entkalker, Entwicklerbäder
- Farben (flüssig), Feuerlöscher, Fixierbäder, Fleckenentferner, Frittierfette, Frostschutzmittel
- Herdreiniger, Holzschutzmittel
- Kaltreiniger, Klebstoffe, Kosmetika
- Lacke (flüssig), Laugen, Leim, Lösemittel
- Metallreiniger, Mottenschutzmittel
- Ölfilter
- Pflanzenschutzmittel
- Quecksilberthermometer
- Rostschutzmittel
- Salmiakgeist, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen
- Terpentin
- Verdünner
- Waschbenzin, WC-Reiniger
- Zweikomponentenkleber

Diese Schadstoffe können nicht am Schadstoffmobil abgegeben werden:



- Asbesthaltige Abfälle
- Belastete Althölzer
- Dachpappe
- Künstliche Mineralfasern wie Gas- oder Steinwolle
- Batterien/Akkus (vorrangig über den Handel entsorgen)
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (über den Handel entsorgen)
- Reifen (Entsorgung Wertstoffhof in der Ahornstraße, gegen Gebühr)
- Gasflaschen, auch CO-2-Patronen
- radioaktive, explosive und infektiöse Abfälle
- Transportverpackungen (Taschen, Kartons, Kisten)

Ein ausführliches Abfall-ABC finden Sie auf der Internetseite der Rhein-Main Abfall GmbH unter www.rmaof.de. Nähere Informationen zu Entsorgungsmöglichkeiten erhalten Sie unter



069/800 52-142,-144

Termine und Standzeiten:

Die Standzeiten des Schadstoffmobils sind im Abfallkalender zu erfahren. An jedem ersten Samstag im Monat können auch auf dem Recyclinghof des Deponieparkes Flörsheim-Wicker Schadstoffe in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr, und in den darauf folgenden Wochen eines Monats immer freitags in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr abgegeben werden.

Sperrmüll

Als Sperrmüll bezeichnet werden sperrige Gegenstände, die zum Hausstand gehören, deren man sich entledigen möchte und die wegen ihrer Größe nicht in die Restmülltonne passen.

Der eingesammelte Sperrmüll wird zur Wertstoffsortieranlage der MTR im Depo-niepark Flörsheim-Wicker transportiert. Dort werden jährlich ca. 40.000 t Gewerbeabfälle und Sperrmüll darunter ca. 1.000-1.200 t aus Hofheim sortiert und der Verwertungskette zugeführt. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Restabfälle geleistet.

Unter Beachtung des Abfallrechts (AbfR) ist in der städtischen Abfallsatzung im Rahmen der Hausmüllsammlung auch die Entsorgung des Sperrmülls geregelt.



Wichtig

- Die Sperrmüllsammlung erfolgt viermal jährlich, je einmal im Quartal. Die Müllabfuhr fährt dabei zu den im Abfallkalender genannten Terminen durch alle Straßen. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.
- maximal 1,5 m³ Sperrmüll dürfen zu einem Termin vor dem Grundstück bereitgestellt werden.
- Große oder schwere Gegenstände sind vorher zu demontieren (einzelne Gegenstände sollen nicht länger als 2 m und nicht schwerer als 50 kg sein).
- Die Sperrmüllabfuhr ist keine erweiterte Hausmüllabfuhr. Die Mitarbeiter der Müllabfuhr sortieren den Sperrmüll nicht aus, d.h. mit Rest- oder Sondermüll vermischter sperriger Abfall wird nicht abgefahren.
- Sperrgut darf erst am Vorabend des Abholtermins bereitgestellt werden.
- Der Abfall ist im öffentlichen Straßenraum bereit zu stellen, nicht auf Privatgrundstücken, sondern auf dem Gehweg oder am äußeren Straßenrand vor dem eigenen Grundstück bzw. Mietwohngrundstück.
- Sperrmüll ist am Straßenrand ohne Beeinträchtigung des Verkehrs bereitzustellen (Abfuhr aus Hof- oder Garageneinfahrten erfolgt nicht).
- Keine öffentlichen Grünflächen für die Lagerung von Abfallgütern nutzen um Schäden zu vermeiden.
- Die Beseitigung liegengeliebener Abfälle hat durch den jeweiligen Grundstücksbesitzer vor dessen Grundstück der Abfall auf der öffentlichen Straße lagert, zu erfolgen.



Das gehört zum Sperrmüll:



- Möbel, z.B. Sofas, Sessel, Schränke (ohne Glastüren), Stühle, Betten, Tische (ohne Glasplatte)
- großes Kinderspielzeug aus Kunststoff, Planschbecken, Rutsche, Bobby-Car
- Gartengrill aus Metall
- Fahrräder
- Gas-, Öl- und Kohleöfen (Schamottsteine bzw. Öl muss entfernt werden)
- Kellerregale
- Matratzen
- Teppiche und Teppichbodenreste (verschnürt aber nicht verpackt)

Achtung



Eine individuelle Sperrmüllentsorgung ist möglich, auf der Deponie Flörsheim-Wicker oder über einen Abfallentsorger. Die Entsorgung ist auf diesem Wege kostenpflichtig.

Das gehört nicht zum Sperrmüll:



- Elektro- und Elektronikschrott (z.B. Fernsehgeräte, Computer, Radios, Elektrogroßgeräte wie Herde, Kühlschränke usw., Rasenmäher, Elektrokleingeräte)
- Sonderabfälle (Lacke, Batterien, Ölkantister)
- Gegenstände, die mit einem Haus fest verbunden waren
- Umbau und Abbruchmaterial (Türen, Fenster, Vertäfelungen, Fußböden, Tapeten, Sanitäreinrichtungen, Bauschutt, Baustellenabfälle, Bauholz, Dachlatten, Ziegel, Zäune)
- Holz aus dem Außenbereich (Gartenhäuser, -geräte, -bänke, Rankgitter, Sandkasten u.ä.)
- Heizkessel und Öltanks, Nachtspeicheröfen
- Kraftfahrzeuge sowie Fahrzeugteile (z.B. Auspuffanlagen, Autoreifen, Spoiler)
- Haus- bzw. Restmüll, der in ein zugelassenes Müllgefäß passen würde, alle Arten von Sonderabfällen, Schadstoffe, gewerbliche Abfälle sowie Behälter jeder Art (Säcke, Kartons, Holzkisten), die mit Restmüll gefüllt sind.

Die Aufzählungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wertstoffhof (Recyclinghof) in der Ahornstraße

Die Sammlung von Wertstoffen getrennt vom Restmüll gehört seit geraumer Zeit zu unseren täglichen Pflichten, die dem Ziel dienen, natürliche Ressourcen zu schonen sowie Mensch und Umwelt zu schützen.

Der Wertstoffhof in der Ahornstraße ist zu einer Institution geworden. Rund 7.000 Fahrzeuge monatlich werden auf dem Wertstoffhof gezählt. Die dort gesammelten Wertstoffe werden zum größten Teil in die Sortieranlage des Deponieparks Flörsheim-Wicker gebracht und einer sortenreinen Trennung unterzogen. Nach ihrer Veredlung in einer Aufbereitungsanlage steht einer Wiederverwertung der sogenannten Sekundärrohstoffe nichts mehr im Wege. Aufbereitetes Altholz wird vor Ort direkt dem Biomassekraftwerk zugeleitet.

Öffnungszeiten:

| | |
|--------------------------|-------------|
| Montag: | 9 – 12 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag: | 16 – 18 Uhr |
| Freitag: | 13 – 18 Uhr |
| Samstag: | 9 – 14 Uhr |

Zusätzliche Öffnungszeiten:

im April, Mai, Juni sowie September und Oktober

| | |
|-----------|-------------|
| Mittwoch: | 16 – 18 Uhr |
|-----------|-------------|



Diese Wertstoffe können kostenfrei angeliefert werden:



- Bauschutt, Batterien aller Art
- CDs und CD-Roms
- Elektrokleingeräte (Toaster, Mixer, Bügeleisen, Rasierer, CD-Player, Telefonanlagen, Kabel, ...)
- Glas farblich getrennt, Grünschnitt
- Kunststoffe aller Art, gelbe Säcke befüllt mit Verkaufsverpackung **ohne** Metallverpackung, wie Dosen und Alu-Schalen, Korkreste, Flaschenkorken aus Naturkork
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
- Holz unbehandelt
- Papier und Pappe
- Styropor(Formteile, Chips)
- Tonerpatronen
- Windeln

Diese Wertstoffe können gegen Gebühr angeliefert werden:



Baustellenmischabfälle: Dazu gehören mineralische Abfälle mit Holz, Papier, Dämmmaterialien aus Styropor, Styrodur, Folien, Gemische aus Bauschutt und Erde, Keramik, Baustoffe auf Gipsbasis, Gipsplatten, Leichtbaustoffe, Holz, Glas, Bodenbeläge, Kunststoffe, Metalle

Höhe der Gebühr:

| | |
|---------------------------|---------|
| Kleinmengen bis 50 Liter: | 6,00 € |
| Kofferraumladung: | 23,00 € |
| PKW-Kombi: | 45,00 € |

Holzschutzmittelbehandelte Gebrauchshölzer wie z.B. Bahnschwellen, Jägerzäune, Palisaden, Fenster, Konstruktionshölzer, Holz aus dem Außenbereich wie Gartenbau, Gartenhütten, Möbel etc.

Höhe der Gebühr:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Kleinmengen bis 50 Liter: | 2,50 € |
| Kofferraumladung: | 12,50 € |
| PKW-Kombi: | 25,00 € |
| Fenster und Türen ohne Glas | 2,50 € / Stück |
| Altreifen mit Felge | 3,00€ / Stück |
| Altreifen ohne Felge | 2,00€ / Stück |

Achtung



Asbesthaltige Abfälle und Mineralfasern gehören nicht zu den Baustellenmischabfällen.

Asbesthaltige Abfälle müssen gesondert in sogenannten Big Bags, Mineralfasern in mindestens 0,4 mm starker Folie verpackt an der

Deponie in Wicker



06145 / 9260-0

gegen Gebühr angeliefert werden.

Nicht angenommen werden:



- Elektrogroßgeräte, wie z.B. Kühl- und Gefriergeräte, Herd, Mikrowelle, Drucker, Kopiergeräte, Kaffeevollautomaten, Monitore, TV-Geräte,...
- Haus- und Sperrmüll

Gut erhaltene Gebrauchsgegenstände, die zum Entsorgen zu schade sind, können auf dem Wertstoffhof in der Geschenkecke zum weiteren Gebrauch für andere zur Verfügung gestellt werden.

Die angelieferten Abfälle zur Verwertung dürfen ausschließlich aus privaten Hofheimer Haushaltungen stammen und die üblichen haushaltsmäßigen Mengen (120 Liter pro Anfahrt) nicht übersteigen. Die Anlieferung von Abfällen zur Verwertung aus Gewerbe und Industrie und anderen Kommunen ist nicht gestattet.

Wertstoffcontainer-Standorte (Altglas-Sammlung)

Das Glas-Recycling ist ein bedeutender Beitrag zum Umweltschutz, denn bei Glas gibt es einen geschlossenen Verwertungskreislauf. Recyclingglas ist der wichtigste Rohstoff für neue Glasverpackungen. So besteht jede Flasche heute im Schnitt zu rund 60 Prozent aus „Alt“-Scherben, bei einigen Farben sogar zu 90 Prozent. Zudem lässt sich Glas beliebig oft einschmelzen und ohne Qualitätsverlust zu neuen, hochwertigen Glasverpackungen verarbeiten. Die farbliche Getrenntsammlung des Altglases erleichtert dabei die Aufbereitung erheblich.

Bundesweit gibt es mehr als 250.000 Wertstoffcontainer, die für die Altglas-Sammlung zur Verfügung stehen. Die aktive Nutzung des bekannten Sammel-systems hilft, Rohstoffe und Energie einzusparen, und sorgt zugleich dafür, dass der Verwertungskreislauf erhalten bleibt. Insgesamt werden in Deutschland jährlich rund 2 Millionen Tonnen Recyclingglas gesammelt und zu neuen Glasverpackungen verarbeitet.



Wichtig

- Die Altglasbehälter sind ohne Verschlüsse und nach Farben getrennt in die Glascontainer einzuwerfen.
- Kronendeckel oder Schraubverschlüsse können in den Gelben Sack gegeben werden. Für Korken stehen im Wertstoffhof Sammelbehälter zur Verfügung.

Das gehört in die Glascontainer:



Leere Flaschen und Konservengläser von Lebensmitteln, Cremes, Shampoos, Deos (ohne Verschlüsse)

Das gehört nicht in die Glascontainer:



Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Steingut, Porzellan, Fenster- und Flachglas, Kristallglas, Feuerfestes Glas.

Einwurfzeiten:

Werktags: 7.00 - 20.00 Uhr

Nicht an Sonn- und Feiertagen!

Die Lärmbelästigung der Anwohner durch den Flascheneinwurf soll so gering wie möglich gehalten werden. Wir bitten deshalb die Einwurfzeiten zu beachten

Kleider und Schuh-Sammlung:

An einigen Standorten haben unterschiedliche Organisationen Altkleidercontainer aufgestellt. Die Sammlung von gemeinnützigen Organisationen ist der Unterstützung wert, da die Erlöse einem guten Zweck zu Gute kommen.



Mehr Infos finden Sie unter
www.was-passt-ins-altglas.de

| Wertstoffcontainer-Standorte | Wertstoffe | Glas | Kleider |
|--|------------|------|---------|
| Hofheim Innenstadt (1) | | | |
| Am Ambetbrunnen | | X | X |
| Rudolf-Mohr-Staße | | X | X |
| Parkplatz kath Kirche Peter und Paul | | | X |
| Hofheim Am Steinberg (2) | | | |
| Lindenstraße | | X | X |
| Zeil/Friedensstraße | | X | |
| Hofheim Finanzamt (3) | | | |
| Fichtestraße | | | X |
| Neugasse 48 | | | X |
| Nordring | | X | X |
| Schmelzweg | | X | X |
| Hofheim Marxheim, Kreishaus (4) | | | |
| Am Heiligenstock | | X | X |
| Dresdener Weg | | X | X |
| Frankfurter Straße | | X | X |
| Hofheim Marxheim, Rosenberg (5) | | | |
| Ahornstraße 5/Wertstoffhof | | X | |
| Erlenweg/Eichstraße | | X | X |
| Herderstraße | | | X |
| Klarastraße/Festplatz | | | X |
| Ringstraße/Klarastraße | | X | |
| Wielandstraße | | X | X |

| Wertstoffcontainer-Standorte | Wertstoffe | Glas | Kleider |
|---------------------------------------|------------|------|---------|
| Diedenbergen | | | |
| In der Baumschule/Tennisplatz | | X | |
| Weilbacher Straße | | X | X |
| Wickerer Weg | | X | X |
| Wildsachsener Straße/Sportplatz Heide | | X | |
| Langenhain | | | |
| Ammernweg | | X | |
| Paulinenweg | | X | |
| Usinger Straße/Parkplatz am Friedhof | | X | X |
| Wallau | | | |
| Am Wickerbach/Am Hühnerberg | | X | X |
| Johannisberger Straße | | | X |
| Rüdesheimer Straße/Ländcheshalle | | X | X |
| Theodor-Heuss-Straße | | X | X |
| Weinbergstraße | | X | |
| Wildsachsen | | | |
| Alt Wildsachsen/Parkplatz Friedhof | | X | X |
| Auringer Weg | | X | X |
| In der Hohl | | X | X |
| Lorsbach | | | |
| Am Bahnhof | | X | |
| Talstraße/Gemeinde-Zentrum | | X | X |

| was | wohin | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------|----------|-------------|---------------|-----------------------------|------------------|---------------------|-------------|--------------------|---------------|-----------------|-------------------------------|-----------|
| | Altkleidercontainer | Biotonne | Blaue Tonne | Glascontainer | Containerdienste, Entsorger | Deponie Wicker * | Elektrogeräteabfuhr | Gelber Sack | Handel, Fachhandel | Restmülltonne | Schadstoffmobil | Schrotthandel, Autoverwertung | Spermmüll |
| Abbeizmittel | | | | | | | | | | X | | | |
| Akkus | | | | | | | | X | | X | | | X |
| Aktenordner | | | | | | | | | X | | | | |
| Altöl | | | | | | | | X | | X | | | |
| Altpapier | | | X | | | | | | | | | | X |
| Altreifen (gegen Entgelt) | | | | | | | | X | | | | | X |
| Arzneimittel | | | | | | | | | X | | | | |
| Asbesth. Abfälle, Eternit (verpackt, gegen Gebühr) | | | | | | X | | | | | | | |
| Autobatterien | | | | | | | | X | | X | | | X |
| Autoteile | | | | | | | | | | | X | | |
| Batterien, Haushaltsbatterien | | | | | | | | X | | X | | | X |
| Bauschutt – kleine Mengen | | | | | | | | | | | | | X |
| Bauschutt – größere Mengen | | | | | X | X | | | | | | | |
| Baustellenmischabfälle (gegen Entgelt) | | | | | | X | | | | | | | X |
| Bodenbeläge (gegen Entgelt) | | | | | | X | | | | | | | X |
| Blumentöpfe aus Kunststoff oder Ton | | | | | | | | | X | | | | X |
| Chemikalien jeglicher Art | | | | | | | | | | X | | | |
| CD's, CD-Rom, | | | | | | | | | | | | | X |
| Computer (ohne Monitor) | | | | | | X | X | | | | | | X |
| Dachpappe | | | | | | X | | | X | | | | |
| Desinfektionsmittel | | | | | | | | | | X | | | |
| Dias | | | | | | | | | X | | | | |
| Disketten | | | | | | | | | X | | | | |
| Dosen | | | | | | | | X | | | | | X |
| Draht | | | | | | | | | | | | | X |
| Drucker | | | | | | X | X | | | | | | |
| Düngemittelreste | | | | | | | | | | X | | | |
| Elektro Großgeräte | | | | | | X | X | | | | | | |
| Elektrokleingeräte, -bauteile, Kabel | | | | | | | | | | | | | X |
| Energiesparlampen | | | | | | | | | | | | | X |
| Erdaushub | | | | | X | | | | | | | | |
| Eternit (verpackt) | | | | | | X | | | | | | | |
| Farben u. Lacke (eingetrocknet) | | | | | | | | | X | | | | |
| Federbetten | X | | | | | | | | X | | | | |
| Fensterglas | | | | | | X | | | X | | | | |
| Fensterrahmen (gegen Entgelt) | | | | | | X | | | | | | | X |
| Fernseher, Monitor | | | | | | X | X | | | | | | |
| Feuerlöscher | | | | | | X | | | | X | | | |
| Flaschen | | | | X | | | | | | | | | X |
| Frittierfette, Speisefette, -öle (kl. Mengen) | | | | | | | | | | X | | | |

| was | wohin | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------------|----------|-------------|---------------|-----------------------------|------------------|---------------------|-------------|--------------------|---------------|-----------------|-------------------------------|-----------|--------------|
| | Altkleidercontainer | Biotonne | Blaue Tonne | Glascontainer | Containerdienste, Entsorger | Deponie Wicker * | Elektrogeräteabfuhr | Gelber Sack | Handel, Fachhandel | Restmülltonne | Schadstoffmobil | Schrotthandel, Autoverwertung | Sperrmüll | Wertstoffhof |
| Gartenabfälle siehe Infos auf S. 12 | | X | | | | | | | | | | | | X |
| Gartenmöbel (Kunststoff) | | | | | | | | | | | | | X | X |
| Gartenmöbel (Holz behandelt) gegen Entgelt | | | | | | | | | | | | | | X |
| Glas (Flachglas, Scheiben, Spiegel) gegen Entgelt | | | | | | X | | | | X | | | | X |
| Glaswolle (verpackt) | | | | | | X | | | | | | | | |
| Hausrat (sperrig) | | | | | | | | | | | | | X | |
| Holzschutzmittel | | | | | | | | | | | X | | | |
| Holzteile (haushaltsübliche Mengen) | | | | | | X | | | | | | | | X |
| Holzteile mit schädli. Verunreinig. (gegen Entgelt) | | | | | | X | | | | | | | | X |
| Kartonagen | | | X | | | | | | | | | | | X |
| Kochtöpfe | | | | | | | | | X | | | | | X |
| Kleider und Stoffe | X | | | | | | | | | | | | | |
| Korken von Flaschen | | | | | | | | | | | | | | X |
| Kühlschränke | | | | | | X | X | | | | | | | |
| Lacke | | | | | | | | | | | X | | | |
| Leuchtstoffröhren | | | | | | | | | | | | | | X |
| Lösungsmittel | | | | | | | | | | | X | | | |
| Metallteile | | | | | | | | | | | | | | X |
| Medikamente | | | | | | | | | X | X | | | | |
| Matratzen | | | | | | X | | | | | | | X | |
| Pflanzenschutzmittel | | | | | | | | | | | X | | | |
| Porzellan | | | | | | | | | X | | | | | |
| Reinigungsmittel | | | | | | | | | | | X | | | |
| Rigipsplatten (gegen Entgelt) | | | | | | X | | | | | | | | X |
| Ringordner | | | | | | X | | | X | | | | | |
| Rostschutzmittel | | | | | | | | | | | X | | | |
| Säuren und Laugen | | | | | | | | | | | X | | | |
| Schallplatten | | | | | | | | | X | | | | | |
| Schädlingsbekämpfungsmittel | | | | | | | | | | | X | | | |
| Schuhe (paarweise gebündelt) | X | | | | | | | | | | | | | |
| Solarien ohne Leuchtmittel (Privathaushalte) | | | | | | | X | | | | | | | |
| Spiegelglas | | | | | | | | | X | | | | | |
| Styropor (Formteile, Chips) | | | | | | | | X | | | | | | X |
| Tapeten und -reste | | | | | | X | | | X | | | | | |
| Teppich, Teppichboden (unverpackt) | | | | | | X | | | | | | | X | |
| Thermometer | | | | | | | | | | | X | | | |
| Tonerkartuschen | | | | | | | | | | | | | | X |
| Türen ohne Glas (gegen Entgelt) | | | | | | X | | | | | | | | X |

Die Aufzählungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit

* Die Abgabe von Abfällen am Deponiepark Flörsheim-Wicker ist in vielen Fällen gebührenpflichtig. Informationen erhalten Sie unter www.deponiepark.de

Wilde Abfallablagerungen

Lebensgewohnheiten mit Folgen



Der Genuss von Getränken, Nahrungsmitteln und Zigaretten in öffentlichen Bereichen - auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule, in der Mittagspause oder auf dem Weg nach Hause - hat sich zu einer Lebensweise entwickelt, die fast schon selbstverständlich mit negativen Nebenerscheinungen verbunden ist.

Verkaufsverpackungen aus Plastik und Glas, Essensreste und Kippen landen nur zu oft ungeniert auf der Straße, in angrenzenden Privatgärten oder öffentlichen Grünflächen. Überfüllte öffentliche Abfallbehälter gehören an vielen Wegen und Plätzen zum alltäglichen Straßenbild, genauso wie Standorte mit Abfallbehälter, an denen mehr Abfall neben als im Behälter liegt.

Illegal abgeladene Abfälle auf öffentlichen Straßen, leer stehenden privaten Grundstücken, in Parks oder im Wald sind keine Seltenheit mehr. Abgemeldete Autos und kaputte Fahrräder werden am Straßenrand abgestellt und bleiben stehen. An Glascontainern und vor den verschlossenen Toren des Wertstoffhofs werden Abfälle abgeladen, die dort nicht hingehören. Wilde Abfallhalden ziehen neuen Abfall an, innerhalb kurzer Zeit entstehen kleine Müllhalden, die absolut überflüssig sind.

Kaufverhalten



Die Werbeflut der Hersteller und des Einzelhandels hat das Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig verändert. Durch das veränderte Kaufverhalten haben wir uns zur Ex-und-Hopp-Gesellschaft entwickelt, leider zum Nachteil für Umwelt und Natur. Immer kürzer ist die Lebensdauer der Gebrauchsgüter. In immer kürzeren Zeiträumen entstehen komfortablere, schnellere und kreativere Produkte, die auf dem Markt beworben und gekauft werden. In der Konsequenz wachsen die Müllberge immer schneller, die Ressourcen werden knapper.

Für die Unterhaltung der öffentlichen Abfallbehälter müssen jährlich mehr als 100.000 Euro bereitgestellt werden, für das Einsammeln und Entsorgen wild abgelagerter Abfälle zusätzlich ca. 12.000 Euro. Diese vermeidbaren Kosten gehen zu Lasten der Allgemeinheit und könnten sicher für sinnvollere Zwecke eingesetzt werden.



Abfallrecht - Abfallsatzung



Wer Abfälle hat, ist verpflichtet, diese umweltgerecht zu entsorgen. Die Hofheimer Abfallsatzung enthält die Regelungen für die Entsorgung von Abfällen im gesamten Stadtgebiet. Sie ist nachgeordnetes Recht zum Abfallrecht (AbfR). Wer ordnungswidrig handelt und dies nachweisbar ist, muss damit rechnen, dass sein Handeln ordnungsrechtliche Folgen hat.

Die Abfallsatzung ist auf der Homepage www.hofheim.de unter „Hofheimer Stadtrecht“ veröffentlicht. Sie kann dort eingesehen und heruntergeladen werden.

Abfalltrennung und -entsorgung - wie sie richtig ist:



Die Hofheimer Abfallwirtschaft bietet eine umfangreiche Abfallentsorgungs- und Wertstoffsammelstruktur mit Hol- und Bringsystem an. Abfälle zur Verwertung sind je nach Art, zum Beispiel im Gelben Sack, in der Papiertonne oder in der Bio- tonne, in einem der öffentlichen Glascon- tainer oder auf dem Wertstoffhof zu sam- meln. Abfälle zur Beseitigung gehören in die Restmülltonne, zur Sperrmüllabfuhr oder auf den Recyclinghof des Depo- nieparks Flörsheim-Wicker. Viele Entsor- gungsmöglichkeiten sind kostenfrei.

Nutzen Sie diese komfortablen Mög- lichkeiten, die kaum einen Wunsch in der Entsorgung offen lassen. Gerade ange- sichts dieses komfortablen Systems sind illegale Müllablagerungen umso unver- ständlicher.

Aktionstage zum Mitmachen



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger en- gagieren sich bereits seit Jahren für ein sauberes Hofheim. Mit Unterstützung der städtischen Abfallwirtschaft finden in jedem Jahr freiwillige Sammel-Aktionen statt. Vorbild dafür ist Deutschlands größ- te und älteste Umweltkampagne „Sau- berhaftes Hessen“ gegen das Wegwerfen von Abfällen auf öffentlichen Plätzen und in die Natur - auch „Littering“ genannt. Informationen zu der Kampagne erhalten Sie unter www.sauberhaftes-hessen.de. Wenn Sie Interesse haben mitzumachen bzw. illegal abgelagerte Abfälle anzuzei- gen, steht Ihnen bei der Stadt Hofheim das Team Abfallwirtschaft unter



06192/202257, 202262



rackermann@hofheim.de

zur Verfügung.



Abfallvermeidung

Der beste Müll ist der, der erst gar nicht entsteht.

Die Abfallvermeidung liefert den wichtigsten Beitrag zur Reduzierung des Müllbergs. Wertvolle Rohstoffe und Energie werden vor allem gespart, wenn kurzlebige Dinge (Wegwerfprodukte) erst gar nicht hergestellt werden müssen. Das Potential ist groß: Rund die Hälfte des Müllvolumens besteht zum Beispiel aus Verpackungsmaterialien. Je weniger Abfall entsteht, umso weniger muss auch getrennt gesammelt und entsorgt werden. Außerdem werden Ressourcen geschont, was der Umwelt und somit uns allen zu Gute kommt.



Helpen Sie mit

Tragen Sie Ihren Beitrag zur Müllreduzierung, zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zum allgemeinen Umweltschutz bei.





Was kann man ändern?

- Nehmen Sie zum Einkauf Stoffbeutel oder Einkaufskörbe mit. So vermeiden Sie überflüssige Wegwerftragetaschen aus Plastik oder Papier.
- Kaufen Sie Lebensmittel lose, z.B. auf dem Markt, im Bioladen oder beim Bäcker.
- Bevorzugen Sie frische Lebensmittel und vermeiden Sie Konserven und aufwendig verpackte Fertiggerichte.
- Verzichten sie auf Miniportionsverpackungen, z.B. für Butter, Marmelade oder Kondensmilch, da diese besonders viel Müll verursachen. Kaufen Sie stattdessen Großverpackungen.
- Vermeiden Sie überflüssige Doppelverpackungen, wie z.B. die Pappschachtel für die Zahnpasta-Tube.
- Verwenden Sie nachfüllbare Verpackungen wie z.B. Wasch- und Reinigungsmittel und Druckerpatronen.
- Vermeiden Sie den Kauf von Wegwerfprodukten wie z.B. Einmal-Feuerzeuge, Einmal-Kulis oder Einmal-Fotoapparate.
- Greifen Sie zu gut recycelbaren Verpackungen (Glas, Pappe, Papier)
- Kaufen Sie Getränke und Milchprodukte in Mehrwegflaschen und Mehrweggläsern.
- Verpacken Sie das Picknick in wiederverwendbare Gefäße (Brotdose, Schüsseln mit Deckeln etc.), verzichten Sie auf Folien und Tüten.
- Feiern Sie Feste mit Porzellangeschirr und Metallbesteck statt mit Einweggeschirr und -besteck und nutzen Sie bei größeren Festen ein Geschirrmobil.
- Verschenken bzw. spenden Sie voll funktionsfähige Produkte anstatt sie wegzuerwerfen.
- Achten sie beim Kauf von Möbeln und Haushaltswaren auf Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit (z.B. verschraubte Artikel anstelle von vernieteten Produkten).
- Vermeiden Sie Primär-Batterien. Verwenden Sie wenn möglich Akkus.
- Mieten Sie sich spezielle Geräte, die sie selten nutzen, wie z.B. Bohrhammer und Gartengeräte. Viele Baumärkte und spezialisierte Verleihfirmen bieten einen Mietservice an oder leihen Sie sich diese von Bekannten oder Nachbarn aus. Das ist in jedem Fall günstiger, spart viel Platz und schont jede Menge Ressourcen.

Wer Abfall direkt beim Einkauf vermeidet, braucht nicht so viel zu sortieren und schont die Umwelt.

Tipps zur Rattenbekämpfung

Ratten stellen eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen, Haus- und Nutztieren dar, denn sie können Krankheiten und Parasiten übertragen. Rattenbefall ist am strengen Geruch und dem Hinterlassen von Kot sowie Nage-, Schmier- und Laufspuren zu erkennen.

So können Sie Rattenbefall selbst vorbeugen:

- Lassen Sie keine Speise- und Nahrungsreste herumliegen.
- Leeren Sie keine Essensreste in die Toilette oder den Gelben Sack.
- Geben Sie keine gekochten Abfälle auf den Kompost.
- Vogelfutter lockt ebenso wie Hunde- und Katzenfutter im Freien Ratten an.
- Schließen Sie die Deckel von Mülltonnen, insbesondere der Bio-Tonne.
- Lassen Sie unvergitterte Kellerfenster nicht offen stehen.
- Lagern Sie gelbe Säcke unbeschädigt und gut verschlossen im Trockenem.
- Kontrollieren Sie öfter Ihren Lagerplatz für Kaminholz.



Wichtig

Wichtig ist, dass Sie Ihr Haus absichern. Beseitigen Sie Gebäudemängel und schließen Sie alle Öffnungen, in die Ratten eindringen könnten. Sichern Sie die Kanalisation.

Wenn Sie von Rattenbefall betroffen sind, lassen Sie sich am besten im Fachhandel beraten und/oder wenden sich an einen professionellen Schädlingsbekämpfer. Zwar können Hausmittel helfen, sind aber nicht immer verlässlich. Rattengift hilft z. B. nur dann, wenn es auch gefressen wird und die Ratten nicht resistent gegen das Gift sind. Auf keinen Fall sollten Sie Rattenlöcher einfach nur verschließen.

Die Stadt Hofheim lässt in jedem Jahr in der Kanalisation Maßnahmen zur Rattenbekämpfung durchführen, damit die Schädlinge sich nicht ausbreiten. Die Aktion findet im Frühjahr statt und erstreckt sich auf alle bebauten bzw. erschlossenen Gebiete Hofheims und der Stadtteile.

Damit die Bekämpfung wirksam verläuft, sollten sich Eigentümer bzw. Besitzer von Privatgrundstücken an der Aktion beteiligen, wenn sie Rattenbefall festgestellt haben. Betroffene Haus- und Grundstückseigentümer sind nach der Hessischen Schädlingsbekämpfungsverordnung verpflichtet, die Ordnungsbehörde über Schädlingsbefall zu informieren.

Diese unterrichtet auf Wunsch den beauftragten Schädlingsbekämpfer, der den Grundstückseigentümern eine fachliche Beratung zukommen lässt bzw. eine kostenpflichtige Bekämpfung vornimmt.

Wichtige Adressen und Kontakte

Abfallberatung der Stadt Hofheim:



06192/202257, 202262



vbetzel@hofheim.de

Auf unserer Internetseite

www.hofheim.mein-abfallkalender.de

sind viele Informationen zur Abfall- und Wertstoff-Sammlung zu finden. Unter der Rubrik „Abfallgebühren und Behälterausstattung“ stehen für die An- und Abmeldung, den Tausch oder den Wechsel eines Abfallbehälters Formulare zur Verfügung.

Der elektronische Abfallkalender, interaktiv und straßenbezogen, lässt sich auf der Internetseite problemlos erstellen. Einfach Straßennamen und Zeitraum eingeben, Abfallart auswählen. Mit einem Klick auf „Meine Termine anzeigen“ werden die Abfuhrtermine aufgelistet. Die Termine können wahlweise als Liste oder im Kalenderformat ausgedruckt werden.

Sprechzeiten der Verwaltung:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Mo., Di. und Do.: 7.30 - 18.00 Uhr

Mi. 7.30 - 16.00 Uhr

Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Rhein-Main-Deponie-Park

65439 Flörsheim Wicker



06145 – 9260-0

Eingangskontrolle: 06145 – 9260-3530

Recyclinghof: 06145 – 9260-3524



info@rmd-gmbh.de

www.deponiepark.de

Öffnungszeiten des Recyclinghofs in Wicker:

Montag - Freitag: 7.30 - 16.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Landratsamt des Main-Taunus Kreises

Am Kreishaus 1-5, 65719 Hofheim

Umweltamt



06192/201 – 1555



umweltamt@mtk.org

Der Präventionsrat und seine Arbeit

Die Stadtverordnetenversammlung empfahl 1998 dem Magistrat, im Rahmen eines Präventionsrates gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlich relevanter Gruppen Kriminalität vorzubeugen und die öffentliche Sicherheit zu erhöhen. Der Präventionsrat hat vor allem die Aufgabe, wirkungsvolle Ansätze zur Vorbeugung und Verhütung von Straftaten zu entwickeln und diese in Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen und staatlichen Kräften umzusetzen.

Im Laufe der Zeit haben sich mit den eingetretenen gesellschaftlichen Veränderungen auch Veränderungen in den Schwerpunkten der Arbeit des Präventionsrates ergeben.

Ziele des Präventionsrates:

- Zusammenarbeit mit gesellschaftlich relevanten Gruppen
- Reduzierung von Rechtsbrüchen
- Erzeugung eines positiven Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger
- Erreichen eines möglichst rationalen Umgangs mit Kriminalität und steuernde präventive Maßnahmen zu ihrer Verhinderung

Aufgaben des Präventionsrates:

- Verhinderung von Gewalt, Vandalismus
- Vorbeugung von Wohnungseinbrüchen
- Drogenprophylaxe
- Friedliche Nutzung öffentlicher Räume
- Verhinderung von Straftaten gegen ältere Menschen
- Extremismusprävention
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Präventionsräten im Main-Taunus-Kreis

Der Präventionsrat ist Ansprechpartner für die Hofheimer Bürgerinnen und Bürger in allen Belangen im Bereich Kriminalprävention. Umfangreiche Informationen sind auf unserer Homepage www.hofheim.de unter dem Suchbegriff „Präventionsrat“ zu finden. Um frühzeitig mögliche Ursachen für Kriminalität zu erkennen, aber auch um auf mögliche subjektive Unsicherheitsgefühle reagieren zu können, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit. Unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen um mehr Sicherheit und eine möglichst gute Wohn- und Lebensqualität in Hofheim.

Fragen zur Arbeit des Präventionsrates richten Sie an die Geschäftsstelle, Frau Valentina Horn, unter

Telefon 06192/202-266.

Verkaufs- und Ausgabestellen für Restmüll-, Gartenabfall- und gelbe Säcke

■ Kernstadt

Bürgerbüro der Stadt Hofheim am Ts.,
Rathaus, Chinonplatz 2

Ladencenter Buch, Hauptstr. 73

■ Diedenbergen

Lebensmittel Speer, Casteller Str. 25

Nahkauf, Wickerer Weg 21

■ Langenhain

Außenstelle, Am Jagdhaus 2

Di 16.30 - 18.00 Uhr,

Do. 10.30- 12.00 Uhr

Bäckerei Schwenk, Am Jagdhaus 8

■ Lorsbach

Außenstelle, Talstraße 2

Sa 9.30 - 12.00 Uhr

AGIP-Tankstelle, Hofheimer Straße 61

Gärtnerei Zeitz, Talstraße 24

■ Marxheim

Gemischtwarenhandel Körner,
Kreuzgartenstraße 13

■ Wallau

Außenstelle, Rathausstraße 3

Do 17.00 - 19.00 Uhr

Nahkauf, Wiesbadener Straße 20 a

Lottoshop Gabel,

Langenhainer Straße 9

■ Wildsachsen

Bäckerei Bohrmann,
Alt Wildsachsen 2

Außenstelle, Am Born 2
jeden 1. Donnerstag/Monat
17.30 - 18.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Magistrat der Kreisstadt

Hofheim am Taunus

– Team Abfallwirtschaft –

Chinonplatz 2

65719 Hofheim am Taunus

Telefon 06192/202257, 202262

Angaben ohne Gewähr

Änderungen vorbehalten

Gestaltung und Druck:

RMG|Druck

Druck und Verlagszentrum

Johannes-Gutenberg-Str. 13

65719 Hofheim - Wallau



Mache aus der Welt einen schöneren Ort!

Containerdienst: **0800 7239338** (Kostenlose Hotline)

Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG • Nassastr. 13-15 • 65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 06122 8001-0 • info@meinhardt.biz • www.meinhardt.biz

 **Meinhardt**
Städtereinigung
GmbH & Co. KG